

Bericht zur Dan-Prüfung KTJ (08.12.12) Stützpunkt-Süd Schelklingen

Am Samstag den 08.12.2012 war es wieder einmal so weit. Alle KTJ-Sportler, die sich in diesem Jahr bei einem Dan-Vorbereitungslehrgang bzw. bei weiteren Lehrgängen weiterbildeten, durften sich nach der Anmeldung, welche vom eigenen Trainer durchgeführt wurde, an der Danprüfung im Stützpunkt-Süd in Schelklingen versuchen.

Bereits zwei Wochen zuvor musste der theoretische Teil der Prüfung abgegeben werden. Hierbei handelt es sich um eine schriftliche Ausarbeitung, welche mehrere Seiten umfasst und je nach Dan-Grad in den Themen variiert. Hierbei wird wie bei der Dan-Prüfung selbst, auf die individuellen Stärken und Fähigkeiten eingegangen.

Die KTJ-Sportler setzen sich während dieser Arbeit mit ihren Gedanken und ihrer eigenen Haltung zu dieser Kampfkunst auseinander und zeigen, welche theoretischen Grundkenntnisse sie erlangt haben. Hier zeigt sich, wie umfassend dieser Sport ist, da aus mehreren Themengebieten, wie z.B. Trainingsplanung, Anatomie, Technikschiulung oder der Gesetzeslage immer mehrere Bausteine erarbeitet werden.

Der eigentliche Prüfungstag begann für die meisten sehr früh, da man auf Grund des schlechten Wetters vom Vortag frühzeitig losfahren musste.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Christian Joh und Winfried Anders, begaben sich die Sportler nach und nach in den Prüfungsraum, um sich für die bevorstehende Prüfung aufzuwärmen. Hier war bei einigen die Nervosität klar zu sehen, jedoch legte sich diese um Punkt 10 Uhr mit dem Kommando zur Aufstellung.

Winfried Anders betrat nochmals den Vorraum des Prüfungsdojos, in welchem sich mittlerweile alle Verwandten, Trainer und Freunde, sowie alle Interessierten eingefunden hatten.

Er machte noch einmal deutlich, dass die Sportler mehrere Monate der Vorbereitung hinter sich haben und alle ihre beste Leistung abrufen möchten.

Es wird jedoch auf individuelle Fähigkeiten aber auch auf die Situation jedes einzelnen Sportlers Rücksicht genommen. Alter, Geschlecht, geistige aber auch körperliche Grenzen spielen hierbei eine wichtige Rolle und werden bei der Beurteilung berücksichtigt.

Man kann nur bedingt einen 20-jährigen Topathleten mit einem 50 jährigen Normaltrainierten vergleichen. Die Leistungsbereitschaft aber auch das Engagement lassen sich jedoch gut miteinander in Beziehung setzten.

Bei einer Danprüfung entscheidet daher nicht, ob man besser als die Anderen im Raum, sondern wie die eigene Einstellung zum Sport aber auch das individuelle Leistungsvermögen ausgeschöpft wird.

Nun konnte die Prüfung unter den Augen von Winfried Anders, Christian Joh und Willi Ziegler beginnen. 14 KTJ-Sportler stellten sich der Prüfung zum ersten, zweiten bzw. dritten Dan, bei welcher Uli Vaerini (ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an ihn!) als Prüfungspartner in den verschiedenen Prüfungsteilen unterstützend mitwirkte.

Zu Beginn der Prüfung wurden die kampsportspezifischen Bewegungsmuster begutachtet. Dabei mussten sich die Prüflinge alleine aber auch mit dem Partner bestimmten Steppkombinationen stellen. Anschließend wurden die Grundtechniken im Stehen aber auch in der Bewegung geprüft. Die geforderten Kombinationen zeigten zudem die Flexibilität und Technikbeherrschung der einzelnen Athleten.

Nach einer kurzen Trinkpause folgten die Fallübungen, die alleine oder in der Gruppe gezeigt wurden. Im Anschluss folgte die Überprüfung der einzelnen SV-Techniken zu den Gürtelgraden gelb bis braun-schwarz. Die Prüflinge beherrschen demnach über 90 SV-Techniken, welche stichprobenartig überprüft werden.

Hier zeigte sich bei den meisten Sportlern die lange und gewissenhafte Zeit der Vorbereitung. Die Techniken konnten schnell, präzise aber vor allem auch instinktiv ausgeführt werden.

Nach dieser Überprüfung folgten die eigentlichen Prüfungstechniken zum entsprechenden Dan-Grad, wobei sich die Prüflinge, wie auch bei der Überprüfung, auf wechselnde Partner einstellen mussten.

Die reine Prüfungszeit betrug zu diesem Zeitpunkt schon eine Stunde und 30 Minuten und man bemerkte bei einigen Prüflingen die konditionellen aber auch technischen Unterschiede.

Die Zuschauer waren sich einig, dass jeder der solch eine Leistung abliefern gut trainiert sein muss und zollten den Leistungen der Prüflinge Respekt.

Zum Abschluss stellten sich die Prüflinge in der freien SV den Angriffen mehrerer Gegner, wobei auch wieder Ausdauer, Schnelligkeit und Kreativität gefragt waren.

Die Prüfung endete anschließend mit zwei Bruchtests auf Holzbrettern. Der Prüfling zum 3. Dan stellte hierbei nicht nur seine geistige, sondern auch seine technische Reife unter Beweis. Unter großem Beifall meisterte er diese Herausforderung.

Die Prüfer bewerteten daraufhin die Leistungen der Prüflinge und schickten diese (nach knapp 3 Stunden) unter die wohlverdiente Dusche. Nun begann die spannende und ungewisse Zeit des Wartens und Hoffens.

Das erfahrene Prüferteam diskutierte die Leistungen jedes einzelnen Prüflings, wobei die Ausführung der Techniken, Ausdauer, Dynamik aber auch die Leistungsbereitschaft, sowie die individuellen Fähigkeiten und Voraussetzungen berücksichtigt wurden.

Doch dann war es endlich soweit. Die Prüflinge gingen, nach dem ihr Name aufgerufen wurde, in den Prüfungsraum und stellten sich der Kritik, sowie den Anmerkungen, Tipps und dem Lob der Prüfer. Hier bekamen die Prüflinge auch eine Rückmeldung zu ihrer schriftliche Ausarbeitung, welche natürlich auch zur Gesamtleistung zählte.

Bis auf einen Prüfling konnten alle ihre individuell bestmögliche Leistung abrufen und die Prüfung bestehen. *All die Strapazen, Entbehrungen, Trainingsstunden aber auch der eiserne Wille der letzten Monate machte sich nun bezahlt. Die Prüflinge zeigten sich sehr zufrieden und glücklich die Prüfung erfolgreich bestanden zu haben. Dies zeigte sich vor allem in den erfreuten Gesichtern auf den Abschlussfotos.*

Es folgte der letzte und schönste Teil des Tages. Man besprach und diskutierte mit alten und neuen KTJ-Kollegen und Danträgern(!) die Prüfung, Lehrgänge aber auch private Dinge. Mit diesem, wie gewohnt sehr harmonischen und interessanten Gesprächen, endete einmal wieder ein toller Prüfungstag in Schelklingen.

Bis dahin und denkt daran: Nach der Prüfung ist vor der Prüfung.

Mit sportlichen Grüßen

Berichterstatter: Björn Breimaier





Bestanden haben (Reihenfolge entsprechend der Prüfungsliste/Prüfungsaufstellung):

Zum 1. Dan:

Ronja Haas (Dojo Schelklingen), Daniel Wenninger (Dojo Solnhofen),
Peter Schmucker (Dojo Ehingen), Carlos De La Corte (Dojo Bad Buchau),
Marc Murrweiß (Dojo Bad Buchau), Jochen Heilig (Dojo Heroldstatt).

Zum 2. Dan:

Jörg Güthinger (Dojo Solnhofen), Christian Manz (Dojo Heroldstatt),
Franck Bourgeois (Dojo Heroldstatt), Nico Boger (Dojo Heroldstatt),
Sebastian Lenz (Dojo Ehingen), Jonas Zeifang (Dojo Heroldstatt).

Zum 3. Dan hat bestanden:

Uwe Pobatschnig (Cheftrainer und Dojoleiter Solnhofen).

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und ein Kompliment an die Trainingspartner und nicht zu vergessen die Trainer die dafür gesorgt haben dass die geforderte Leistung bei der Danprüfung überhaupt erbracht werden konnte und abrufbereit war!